«**Bibibibi!**» Grossvater Pepe Lienhard füttert mit Ellis seine Hühner mit Mehlwürmern.

Strahlemänner Seit Ellis reden und laufen kann, verstehen sich «Pepi» und Enkel bestens.

Wenn die Hühner gackern und Enkel ELLIS lacht und plappert, geht PEPE LIENHARD das Herz auf. So fröhlich startet er auch mit seiner Big Band durch.

«Pepi» und sein «Papagei»

TEXT **AURELIA FORRER**
FOTOS **GERI BORN**

Ellis ist gerade aufgewacht und versteckt sich noch etwas verschlafen hinter dem Kleid von Mama. Dennoch versetzt der 23 Monate alte Bub bereits alle in helle Aufregung: Garou, der Schäferhund von Christine, 48, und Pepe Lienhard, 72, liebt Kinder über alles und ist ausser sich vor Freude, dass der erste Enkel des Big-Band-Leaders in Frauenfeld zu Besuch ist.

Es vergehen keine fünf Minuten, dann ist auch Ellis hellwach: «Nach dem Mittagsschlaf und dem Essen herrscht bei ihm Primetime!», verrät Mutter Nina Lienhard, 30. Sie ist die ältere der ▶

▶ beiden Töchter von Pepe Lienhard. «Ellis freut sich immer, hierherzukommen, denn er liebt Tierli.» Genau wie sein berühmter Grossvater. Bei «Pepi» oder «Pepe» daheim, wie Ellis ihn nennt, lebt nicht nur der grosse Hund, sondern auch Hühner und Hasen. «Komm, wir füttern sie», sagt Pepe und zaubert ein paar Rüebli für die Hasen und Mehlwürmer für die Hühner hervor. Schon sind Grossvater und Enkel im Gehege verschwunden. «Bibibibi», macht Ellis. «Pepi au!» Gattin Christine schaut zu und lacht. «Kinder und Tiere sind die perfekte Kombination für Pepe.»

Pepe Lienhard verwöhnt seinen Enkel mit Zuneigung, wenn auch etwas vorsichtiger als damals seine Kinder. «Die eigenen Meitli habe ich immer getragen und verschmust. Beim Enkel warte ich, bis er freiwillig zu mir kommt.» – «Papi ist nicht so ein Baby-Typ», sagt Tochter Nina. «Aber seit Ellis ein Jahr alt ist, läuft und redet, können es die beiden gut zusammen.»

Der bekannte Schweizer Musiker absolvierte im November 2016 gerade das letzte Konzert seiner «Swing Life»-Tour in München, als er in der Pause von seiner Tochter die Nachricht erhält: «Er ist da!» Mit Gattin Christine fährt er am nächsten Tag gleich ins Spital, um seinen ersten Enkel zu besuchen. «Als Ellis in deinen Armen anfing zu weinen, hast du ihn sofort Christine gegeben, und sie hat das Weinen weggeschnippt. Sie ist im Umgang mit Babys und Kindern ein Naturtalent! », erinnert sich Nina.

Mit 42 Jahren wird Saxofonist Pepe Lienhard erstmals Papi. Er weiss noch genau, wie er im Februar 1989, wenige Monate nach der Geburt von Nina, mit Baby auf dem Bauch die Ski-WM am TV geschaut hat – und 1990, als Tochter Lara folgt, die Fussball-WM. «Als sie klein waren, war ich viel daheim und habe es sehr genossen, mich zu beteiligen», sagt er. «Aber ich war als Vater alles andere als strikt, eher ein Schoggi-Papi.» Vor allem, weil er wegen der Tourneen nicht täglich für die Erziehung da sein konnte.

Sein Beruf ist nun auch der Grund, weshalb er sich nicht als «aktiven Grossvater» bezeichnet. «Einerseits lebt Ellis in Zürich und wir im Thurgau. Andererseits bin ich kein Opa, der immer da ist.» Vom 20. bis 31. Oktober geht Pepe Lienhard mit seiner Big Band unter dem Motto «World of Music» auf Schweizer Tournee. Sie spielen Klassiker aus Film, Musicals und Swing. «Ellis würde ich nicht gerade anraten, Musiker zu werden», so Lienhard. «Aber wenn er von sich aus ein Instrument möchte, würde ich ihm jedes kaufen, das er will!»

Zvieri-Pause! «Pepi» schneidet für Ellis eine Zimtschnecke in kleine Stücke. «Pepi au neh!» Diesen süssen Wunsch kann Pepe Lienhard Ellis nicht abschlagen. Was auf den Boden fällt, ergattert sich Hund Garou. «Ellis, was bist du für ein Tierli?», fragt Mama Nina. «Papagei!» – «Und Pepi?» – «Leu!» – «Ich freue mich schon jetzt, wenn ich mit dir in den Zoo gehen kann», sagt Opa Lienhard und stellt ein paar Holztierli auf den Tisch. Nina kann sich noch gut erinnern, wie er ihr und ihrer Schwester ständig Tiere ins Notizbüechli zeichnen musste – vom Tukan bis zur Giraffe. «Wir gingen auch extrem viel in den Zoo. Ist das immer noch so mit ihm?», fragt Nina. – «Immer und überall! Egal, wo wir ankommen. Mittlerweile bekommt er Vergünstigung!», sagt Christine und lacht.

«Vögeli, Vögeli, flüg!» Pepe und Christine schwingen Ellis in die Luft. Dass seine Frau gleichermassen miteinbezogen wird, ist Pepe wichtig. Aus Liebe zu ihrem Mann hat sie einst auf eigene Kinder verzichtet. «Ich hätte natürlich gerne eigene Kinder gehabt und erst dann Enkel», gibt sie zu. «Aber jetzt finde ichs einfach wahnsinnig schön zu sehen, wie es Nina als Mami macht. Ellis ist ein cooles Kind.» ●

Erntezeit «Nina ist ein entspanntes Mami und macht es uns einfach», schwärmt Pepe von seiner Tochter.

Streichelstunde Christine schaut liebevoll, dass Hund Garou nicht zu wild mit Ellis spielt.

Kuscheln In den Armen von Mama Nina nimmt Ellis kleine Auszeiten von den Tieren.

Spielaction Von «Vögeli, Vögeli, flüg» mit «Pepi» und «Tine» bekommt der Kleine nicht genug.

Familienfreude «Nina und ihr Mann können immer auf uns zählen», sagen Christine und Pepe Lienhard.